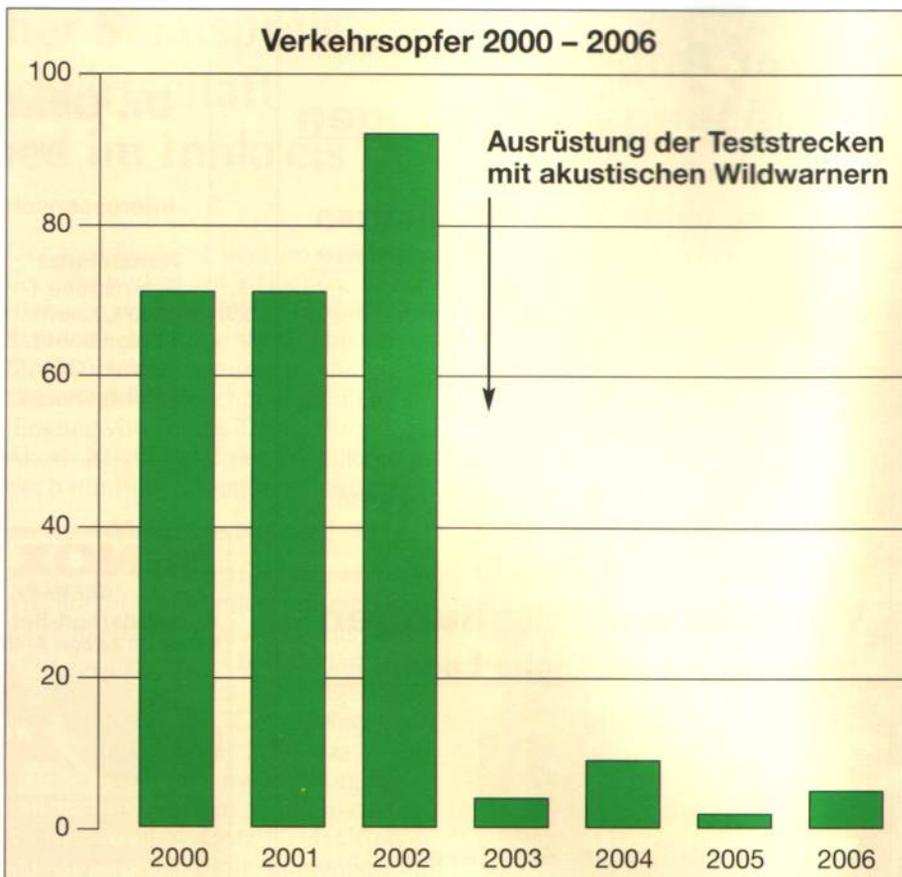


Zwischenergebnis

AWIWA Praxistest 2003–2006

Wie aus nebenstehender Grafik zu entnehmen ist, verminderten sich die Wildunfälle in der Dämmerung und bei Nacht auf den mit akustischen



Wildwarnern abgesicherten Teststrecken in den letzten vier Jahren im Schnitt um 93,5 %.

Die Kontrolle der Teststrecken beschränkt sich auf die Überprüfung der Wildwarnern, die vor allem nach dem Winterdienst und nach Mäharbeiten

am Straßenrand immer wieder beschädigt oder zerstört wurden. In die dabei auftretende Lücke weicht das Rehwild aus, wo es in weiterer Folge zu Unfällen kommt. Die derzeit am Markt befindlichen akustischen Wildwarnern sind technisch so ausgereift,

dass jeder Straßenabschnitt gegen Wildunfälle abgesichert werden kann. Obendrein ist für die Montage vor Ort kein besonderes Fachwissen, z. B. das Auftreffen des Scheinwerferkegels aus rund 100 m Entfernung, mehr nötig.

Dr. Ernst Moser

Str.Nr	km	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
B124	17,2	4	3	3	1	6	0 ⁶⁾	0
	1	3	2	2	1	0 ¹⁾	0	0
576	2	0	2	2	0	0	0	0
	3,2–3,4	1	4	2	1	0 ²⁾	0	0
B38	106,4–106,8	15	16	16	9 ³⁾	1	0	1
	108,6–108,8	19	17	17	6 ³⁾	0	0	1
556	2–2,3	4	6	8	0	0 ⁴⁾	0	0
	0,8–1,8	5	4	4	1	0	0	1
B140	5,6–5,9	4	6	5	0	0	0	0
564	16,3–16,6	16	11	33	0	2 ⁵⁾	2 ⁷⁾	2
Summe:		71	71	92	4	9	2	5

1) Plus ein AWIWA in Kurve

2) Ein Verkehrsofopfer außerhalb AWIWA

3) 15 Verkehrsofopfer bis 20. 7. 2003, nach Montage AWIWA ein Verkehrsofopfer

4) Ein Verkehrsofopfer am Tag, 2 Verkehrsofopfer zwischen den Teststrecken

5) Plus zwei Verkehrsofopfer am Tag

6) Juli 2005 2 technisch verbesserte Modelle montiert

7) 2 Stück Rehwild, vermutlich Verkehrsofopfer verlutert, aufgefunden